



Erasmus (Hochschulbildung)

Das Programm stellt auf die Lehr- und Lernbedürfnisse aller an der formalen Hochschulbildung und an der beruflichen Aus- und Weiterbildung auf tertiärem Niveau Beteiligten ab (einschließlich Doktoratsstudien). Das Programm soll insbesondere die Verwirklichung eines europäischen Hochschulrahmens fördern und den Beitrag der Hochschulbildung und der weiterführenden Berufsbildung zum Innovationsprozess stärken.

Ziele

- Intensivierung und Ausbau der multilateralen Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Hochschuleinrichtungen
- Verbesserung der Transparenz und Kompatibilität von in Europa erworbenen Hochschulabschlüssen und weiterführenden Berufsbildungsqualifikationen
- Verbesserung der Qualität und Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Hochschuleinrichtungen und Unternehmen
- Ermöglichung der Entwicklung innovativer Praxis in der tertiären Bildung und Berufsbildung und ihr Transfer auch von einem Teilnahmeland zu anderen
- Unterstützung der Entwicklung innovativer IKT-basierter Inhalte, Dienste, Didaktik und Praxis für lebenslanges Lernen

Aktionen

- Mobilität von Studierenden, Hochschullehrern oder anderem an einer Hochschule tätigen Personal, um in einem anderen Mitgliedsstaat der EU einen Teil des Studiums zu absolvieren, ein Praktikum zu machen, an einer Universität zu unterrichten oder an einer Fortbildung teilzunehmen.
- auf multilateraler Basis organisierte ERASMUS-Intensivprogramme
- gemeinsame Projekte, um Transfer von bewährter Praxis und Innovation zu ermöglichen
- Netzwerke von kooperierenden Hochschulen die fachgebietsbezogen oder interdisziplinär zusammenarbeiten, um neue Lernkonzepte bzw. Kompetenzen zu entwickeln

Förderberechtigte

- Studierende auf tertiären Ausbildungsniveau
- nach den Angaben der Mitgliedsstaaten förderberechtigte Hochschuleinrichtungen sowie deren Personal
- Vereinigungen und Vertreter der an der Hochschulbildung beteiligten Akteure
- Unternehmen, Sozialpartner und andere Vertreter der Arbeitswelt



- öffentliche und private Organisationen, NRO, Non-Profit-Organisations (NPO), die auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene für das Bildungs- und Berufsbildungsangebot sowie dessen Organisation zuständig sind
- mit Aspekten des lebenslangen Lernens befasste Forschungszentren und sonstige Einrichtungen
- Einrichtungen, die Beratungs-, Orientierungs- und Informationsdienste anbieten